

## BESETZUNG

**Opernbesetzung**

**Gabriel von Eisenstein** Thomas Mohr
**Rosalinde, seine Frau** Michaela Kaune
**Frank, Gefängnisdirektor** Alfred Kuhn
**Prinz Orlofsky** Gabriele Schnaut
**Alfred, Sänger** Janez Lotrič
**Dr. Falke, Notar** Thomas J. Mayer
**Dr. Blind, Advokat** Ulrich Reß
**Adele, Stubenmädchen bei Eisenstein** Aleksandra Kurzak
**Frosch, Gerichtsdienstler** Jörg Hube
**Ida, Adeles Schwester** Beate Vollack
**Ivan, Kammerdiener des Prinzen** Ivan Unger
**Gäste bei Prinz Orlofsky** Biermösl Blosn

**Bayerisches Staatsorchester**  
**Chor der Bayerischen Staatsoper**  
**Opernballett des Bayerischen Staatsballetts**



**Bayerisches Staatsorchester**

BAYERISCHE STAATSOPER  
Generalmusikdirektor Kent Nagano. Leitendes Direktorium: Geschäftsführender Direktor Dr. Roland Felber, Künstlerischer Betriebsdirektor Ronald H. Adler, Direktorin Kommunikation und Programmentwicklung Dr. Ulrike Hessler.

Ballettdirektor Ivan Liška. Direktor Kostüm und Maske Ulrich Gärtner, Leitender Dramaturg Peter Heilker, Produktionsdirektor Helmut Lehberger, Technischer Direktor Ralf Wrobel, Direktorin Musikalischer Bereich Annette Zühlke.

Leitung Bühnentechnik Klaus Müller, Bühne Wolfgang Bachhuber, Helmut Gebhardt, Leitung Beleuchtungswesen Michael Bauer, Beleuchtungsinspektor Yavuz Umur, Assistenz Leitung Beleuchtungswesen und Beleuchtung Benedikt Zehm, Tontechnik Thomas Rott, Werkstätten Mathias Kaschube, Ausstattungsassistentin Andrea Hajek, Ausstattungsatelier Ulrich Franz, Schreinerei Frank Mielke, Schlosserei Hans Godec, Raumausstattung Alexandra Sommer, Theaterplastiker Peter Pfitzner, Malersaal Veronika Götze, Requisite Karl Pausch, Dekoabteilung Joachim Andreas, Produktionsleitung Kostüm Viola Lindenau, Produktionsassistentz Susanne Stehle, Leitung Garderobe Margareta Bauer, Marianne Zimmermann, Chefmaskenbildner E. Achim Meier.

Musikalische Assistenz Paul Harris
Abendspielleitung Dr. Markus Koch, Thorsten Stepath
Inspizienz Nikolaus Ehlers, Holger Haase
Souffleuse Susanne Metzner
Lichtinspizienz Sandra Eberle

NATIONALTHEATER MÜNCHEN
**Beginn: 18.00 Uhr**
**Pause: ca. 30 Minuten,**
**Ende: ca. 21.55 Uhr**

**Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.**

© Universal Edition A.G. Wien
Tanzeinlage „Unter Donner und Blitz“ von Johann Strauß

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten

## BIOGRAPHIEN

**Opernbiografie**

MUSIKALISCHE LEITUNG
**Friedrich Haider** absolvierte sein Dirigierstudium an der Wiener Musikakademie und am Salzburger Mozarteum. 1984 wurde er an das Theater Klagenfurt engagiert. Von 1991 bis 1995 war er Chefdirigent der Opéra du Rhin in Straßburg. Zudem führten ihn Gastdirigate u.a. nach Hamburg, Köln, Barcelona, Lissabon, Nizza, Aix-en-Provence und Stockholm. An der Wiener Staatsoper debütierte er mit Strauss’ *Die Fledermaus*. 2002 leitete er die Japan-Tournee des Teatro Comunale von Bologna. Außerdem steht er am Pult zahlreicher Sinfonieorchester, z.B. beim Münchner Rundfunkorchester, beim Tokyo Philharmonic Orchestra, der Tschechischen Philharmonie, dem SWR-Orchester und dem Gürzenich-Orchester Philharmonie Köln. Als Liedbegleiter arbeitete er u.a. mit Edita Gruberova, Vesselina Kasarova, Rainer Trost, Victoria de los Angeles und Roberto Scandiuzzi zusammen. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper: *I puritani*, *Roberto Devereux*, *Lucia di Lammermoor*, *Die Fledermaus*, *Faust*, *Norma*.

INSZENIERUNG
**Leander Haußmann**, geboren in Quedlinburg, begann nach einer Ausbildung als Drucker 1982 mit dem Schauspielstudium an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst. Erste Engagements in Gera, wo er ausschließlich als Schauspieler auftrat, und Parchum, wo er erste Regieerfahrungen sammelte. 1988/89 Wechsel als Schauspieler an das Deutsche Nationaltheater in Weimar; seit 1990 arbeitete er dort ausschließlich als Regisseur. Weitere Stationen seiner Karriere: Schauspielhaus Leipzig, Berliner Schillertheater, Bayerisches Staatsschauspiel München, Wiener Burgtheater, Schauspielhaus Bochum, Deutsches Schauspielhaus Hamburg. 1993 und 1996 inszenierte er bei den Salzburger Festspielen; 1997 erste Opernregie in Basel: *Le nozze di Figaro*. Von 1995-2000 war Leander Haußmann Intendant des Schauspielhauses Bochum. Sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper gab er 1997 mit der Regie zu *Die Fledermaus*.

NEUEINSTUDIERUNG
**Helmut Lehberger**, geboren in Düsseldorf, Studium Musiktheater-Regie an der Folkwang-Hochschule in Essen. Erste Engagements als Spielleiter und Regieassistent in Kassel und Mannheim. 1981 Engagement als Spielleiter an der Bayerischen Staatsoper. Zusammenarbeit u.a. mit Jean-Pierre Ponnelle, Joachim Herz, Götz Friedrich und Dieter Dorn. 1983 bis 1987 ständiger Mitarbeiter von August Everding. Seit 1984 Regietätigkeit im In- und Ausland. 1987 bis 1993 Leiter der Experimentierbühne „Der Marstall“ der Bayerischen Staatsoper. 1988 bis 1994 Lehrauftrag „Szenisch-dramatischer Unterricht“ an der Hochschule für Musik in München. 1995 Szenischer Produktionsleiter, seit der Spielzeit 2000/2001 Produktionsdirektor.

BÜHNE
**Bernhard Kleber**, geboren in Aachen, studierte Bühnenbild an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Erich Wonder. Seit 1990 ist er als freischaffender Ausstatter für Bühne und Film im In- und Ausland, u.a. in Wien, Berlin, München, Frankfurt, Bochum, Zürich, Amsterdam, bei den Berliner Festwochen, den Salzburger Festspielen, den Theatertagen in Moskau, dem Theatertreffen in Berlin tätig. Seit 1991 arbeitet er kontinuierlich mit Leander Haußmann zusammen, hatte von 1994 bis 1996 einen Lehrauftrag für Bühnengestaltung bei Erich Wonder und ist seit 1997 Professor für Bühnen- und Filmgestaltung an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien. Debüt an der Bayerischen Staatsoper 1997 mit dem Bühnenbild zur *Fledermaus*.

KOSTÜME
**Doris Haußmann**, geboren in Berlin, erhielt ihre Ausbildung zur Kostümbildnerin an der dortigen Textil- und Modefachschule. Sie begann als Assistentin am Berliner Theater am Schiffbauerdamm, an der Volksbühne Ost-Berlin und an der Berliner Staatsoper; danach selbständige Kostümbildnerin,

von 1961 bis 1989 beim Fernsehen der damaligen DDR, vorwiegend für historische Filmstoffe, Ballett und Oper. Nach der Wende war sie Gast in Weimar und Frankfurt, am Münchner Residenztheater, am Berliner Schillertheater und am Burgtheater Wien. Seit 1995/96 ist sie fester Gast am Schauspielhaus Bochum. An der Bayerischen Staatsoper entwarf sie die Kostüme zu *Die Fledermaus*.

CHOREOGRAPHIE
**Vivienne Newport**, geboren in England, absolvierte ein Tanzstudium in London, ging 1972 zum Folkwang-Tanzstudio nach Essen und wechselte 1973 mit Pina Bausch nach Wuppertal, deren erste Protagonistin und enge Mitarbeiterin sie war. 1981 gründete sie ihre eigene Truppe am Theater am Turm in Frankfurt und gastierte mit ihr in ganz Deutschland und im Ausland. In den letzten Jahren hat sie auch viele Choreographien für Schauspielproduktionen erarbeitet, u.a. in Bonn, Bochum, Wiesbaden, Nürnberg, Rostock, Tübingen sowie bei den Salzburger Festspielen. Choreographien an der Bayerischen Staatsoper: *Tannhäuser*, *Die Fledermaus*, *Faust*.

LICHT
**Michael Bauer**, geboren in München; kam 1980 an die Bayerische Staatsoper, wo er zum Beleuchter ausgebildet wurde und seitdem tätig ist. Seit 1987 führten ihn eigene Arbeiten auch an andere Theater in Deutschland. 1993 erhielt er einen Lehrauftrag für Licht an der Münchner Musikhochschule. Seit Januar 1998 ist er Leiter des Beleuchtungswe-sens an der Bayerischen Staatsoper. 1999 zeichnete er für die Beleuchtung der Produktion *Prima* bei der Münchener Biennale verantwortlich, die auch den Bayerischen Theaterpreis erhielt. 2000 beleuchtete er bei den Salzburger Festspielen Glücks *Iphigenie en Tauride*. Lichtgestaltung an der Bayerischen Staatoper: *Die Fledermaus*, *Tristan und Isolde*, *Der Freischütz*, *Lohengrin*, *Dido and Aeneas*, *Acis and Galatea*, *Don Carlo*, *Das schlaue*

*Füchslin*, *Die Zauberflöte*, *Medusa*, *Der fliegende Holländer*.

CHÖRE
**Andrés Máspero** wurde in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colon in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chordirektor am Teatro Liceo in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/2004 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

GABRIEL VON EISENSTEIN
**Thomas Mohr** absolvierte seine Gesangsausbildung an der Musikhochschule in Lübeck und bei Anna Reynolds. Bei verschiedenen Gesangswettbewerben gewann er erste Preise, u.a. in `sHertogenbosch. Seine Karriere führte ihn u.a. nach Barcelona, Bonn, Dresden, New York, Zürich und Madrid. Konzerte gab er u.a. mit dem Boston Symphony Orchestra, beim Schleswig-Holstein-Musik-Festival, den Ludwigsburger Schlossestfestspielen und den Festspielen von Baden Baden und Tanglewood. Inzwischen hat er auch Partien wie Siegmund (*Die Walküre*) an der Kölner Oper und die Titelpartie in *Parsifal* an der Oper Erfurt gesungen. Mit der Bayerischen Staatsoper wirkte er an der Uraufführung von Manfred Trojahns *Enrico* bei den Schwetzingener Festspielen mit. Weitere Partien: Vater (*Hänsel und Gretel*), Eisenstein (*Die Fledermaus*).

ROSALINDE
**Michaela Kaune** wurde in Hamburg geboren. Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst ihrer Heimatstadt. Nach

## BIOGRAPHIEN

Alfred Kuhn, 1907

Kuhn, 1907, als Mitglied der Deutschen Oper Berlin

Kuhn, 1907, als Mitglied der Deutschen Oper Berlin

Kuhn, 1907, als Mitglied der Deutschen Oper Berlin

ersten Gastengagements in Bremen und Lübeck ist sie seit der Spielzeit 1997/98 Ensemblemitglied der Deutschen Oper Berlin, wo sie unter anderem als Erste Dame und Pamina (*Die Zauberflöte*), Micaëla (*Carmen*), Marguerite (*Faust*) und Prinzessin Natalie (*Der Prinz von Homburg*) zu hören ist. Gastspiele u.a. an den Opernhäusern von Köln, Essen, Brüssel, Basel, Dresden, Paris und bei den Salzburger Festspielen. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Agathe (*Der Freischütz*), Pamina, Micaëla, Donna Elvira (*Don Giovanni*), Marenka (*Die verkaufte Braut*) und Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*).

FRANK
**Alfred Kuhn**, geboren in Ober-Roden/Hessen; Studium an der Musikhochschule Frankfurt. Erstes Engagement 1963 in Darmstadt, wo er fünfzehn Jahre Ensemblemitglied blieb. Ab 1978 fünf Jahre an der Deutschen Oper am Rhein; seit 1983 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper; daneben Gastspiele an vielen großen deutschen Opernbühnen und im Ausland. Seit 1991 ist Alfred Kuhn Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper u.a. Falstaff (*Die lustigen Weiber von Windsor*), Mesner (*Tosca*), Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*), Kothner (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Frank (*Die Fledermaus*), Kuno (*Der Freischütz*), Graf Waldner (*Arabella*).

Gabriele Schnaut, 1997

PRINZ ORLOFSKY
**Gabriele Schnaut**, geboren in Mannheim; Ausbildung an der Frankfurter Musikhochschule und in Darmstadt. 1976 erstes Engagement in Stuttgart; 1978 am Staatstheater Darmstadt. Von 1980 bis 1988 war sie Ensemblemitglied des Nationaltheaters Mannheim, von 1988 bis 1991 der Deutschen Oper am Rhein. 1977 gab sie ihr Debüt in Bayreuth mit der Waltraute und der 2. Norn in Patrice Chéreaus *Ring*-Inszenierung. Seit 1985 Übergang vom Mezzosopran- ins Dramatische Sopran-Fach, in dem sie neben Wagner-Partien auch Tosca, Tu-

Ortrud, 1997

Ortrud, 1997

Ortrud, 1997

randot und Färberin (*Die Frau ohne Schatten*) singt. Gabriele Schnaut ist heute eine der gefragtesten Interpretinnen von Isolde und Brünnhilde. Mit großem Engagement widmet sie sich auch der zeitgenössischen Musik (Wolfgang Rihm, Aribert Reimann). Gastspiele u.a. in New York, San Francisco, Wien, London, Mailand, Amsterdam und Chicago. 2003 wurde sie zur Bayerischen Kammersängerin ernannt. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Kundry (*Parsifal*), Venus (*Tannhäuser*), Sieglinde und Brünnhilde (*Der Ring des Nibelungen*), Elektra, Ortrud (*Lohengrin*), Leonore (*Fidelio*).

Alfred Lotrič, 1997

ALFRED
**Janez Lotrič**, geboren in Slowenien, studierte u.a. in Ljubljana und Wien. Noch während seiner Ausbildung debütierte er als Nemorino in *L'elisir d'amore* an der Oper Maribor und war Preisträger beim Wettbewerb „Toti dal monte“ in Treviso. 1996 debütierte er an der Wiener Staatsoper als Canio in *I pagliacci* und als Kalaf in *Turandot*, sowie an der Deutschen Oper Berlin als Manrico in *Il trovatore*. Seither gastierte er an allen großen Opernhäusern und Opernfestivals der Welt, u.a. in Hamburg, Kopenhagen, Paris, Frankfurt, Madrid, Mailand, Zürich, London, Tokio, New York sowie bei den Salzburger Festspielen. Sein großes Repertoire umfasst Partien wie Radames (*Aida*), Don Alvaro (*La forza del destino*), Cavaradossi (*Tosca*), Bacchus (*Ariadne auf Naxos*), Florestan (*Fidelio*) und Hoffmann (*Les contes d'Hoffmann*). Partie an der Bayerischen Staatsoper: Alfred (*Die Fledermaus*).

Thomas J. Mayer, 1997

DR. FALKE
**Thomas J. Mayer** begann seine Gesangsausbildung zunächst bei Otto Hieronimi und setzte diese an der staatlichen Musikhochschule zu Köln bei Liselotte Hammes und Kurt Moll fort. Neben zahlreichen Konzerten und Liederabenden im In- und Ausland gastierte er außerdem in Hamburg, Regensburg, Riga, Tallin und Budapest u.a. mit dem Ensemble der Dresdener Semperoper in Salvador

Ulrich Reß, 1997

Ulrich Reß, 1997

Ulrich Reß, 1997

(Brasilien) und sang u.a. bei den Göttinger Händel-Festspielen und den Salzburger Osterfestspielen. Nach Engagements am Theater Regensburg, Rostock und Darmstadt wurde er 2004 Ensemblemitglied am Theater Basel und wechselte 2006 an das Badische Staatstheater Karlsruhe. Sein Repertoire umfasst u.a. die Titelparten in *Don Giovanni*, *Eugen Onegin* und *Wozzeck* sowie Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Wolfram (*Tannhäuser*) und Scarpia (*Tosca*). Im Oktober 2005 debütierte er als Wotan in einer Neuproduktion der *Walküre* am Badischen Staatstheater Karlsruhe.

Dr. Blind, 1997

DR. BLIND
**Ulrich Reß**, geboren in Augsburg; Musikstudium am Konservatorium seiner Heimatstadt. Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe. Erstes Engagement 1979 an den Städtischen Bühnen Augsburg. Seit 1984/85 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 Debüt als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele als Opern- und Konzertsänger in Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona, Athen und in Japan. Seit 1994 Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper u.a. Monostatos (*Die Zauberflöte*), David, Vašek (*Die verkaufte Braut*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Mime (*Der Ring des Nibelungen*), Hexe (*Hänsel und Gretel*).

Adele, 1997

ADELE
**Aleksandra Kurzak** stammt aus Polen und studierte an den Musikhochschulen von Breslau und Hamburg. Sie war Preisträgerin bei mehreren internationalen Gesangswettbewerben, u.a. beim Francisco-Vinas-Wettbewerb in Barcelona. Ihre Karriere begann 2001 an der Hamburgischen Staatsoper, wo sie u.a. in Partien wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Fiorilla (*Il Turco in Italia*) und Gilda (*Rigoletto*) auftrat. Im Dezember 2004 debütierte sie als Olympia (*Les Contes d’Hoffmann*) an der New Yorker Metropolitan Opera, im Juli 2005 folgte das Debüt an der Royal Opera Covent Garden in London als

Aspasia, 1997

Aspasia, 1997

Aspasia, 1997

Aspasia (*Mitridate*), wo sie für vier Produktionen zurrückgefragt wurde. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Cleopatra (*Giulio Cesare in Egitto*), Adele (*Die Fledermaus*).

Jörg Hube, 1997

FROSCH
**Jörg Hube**, geboren in Neuruppin/Brandenburg, aufgewachsen in München; nach Ausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule und am Mozarteum Salzburg erste Engagements in Graz und Trier. 1971 bis 1973 als Kabarettist bei den Münchner Hammersängern, 1973 bis 1975 Mitglied der Münchner Kammerspiele und des Theaters der Jugend. Seit 1975 als „Herzkasperl“ mit eigenen Kabarettprogrammen. Als Darsteller Gastspiele an verschiedenen Bühnen, u.a. bei den Salzburger Festspielen. Seit 1976 regelmäßige Engagements an den Münchner Kammerspielen. 1991 bis 1993 Direktor der Otto-Falckenberg-Schule. Regietätigkeiten und zahlreiche Fernsehrollen, u.a. in Heimat und Löwengrube. Rollen an der Bayerischen Staatsoper: Samiel (*Der Freischütz*), Frosch (*Die Fledermaus*).

Beate Vollack, 1997

IDA
**Beate Vollack** stammt aus Berlin, wo sie an der Staatlichen Ballettschule studierte. 1986 wurde sie an die Komische Oper Berlin engagiert. 1996 wurde sie Solistin am Bayerischen Staatsballett, wo sie u.a. in der Titelpartie in *Shannon Rose* und *Petruschka* von Amir Hosseinpour sowie als Blaue Libelle (*Das schlaue Füchslein*) und Ida (*Die Fledermaus*) auftrat. Mit der Titelpartie von Mats Eks *Giselle* wurde sie 1997 von der deutschen Fachpresse zur Tänzerin des Jahres gekürt. Im Jahre 2000 erhielt sie ein Diplom als Ballettpädagogin an der Münchner Musikhochschule und begann als Choreographin zu arbeiten, z. B. am Theater Coburg, bei den Salzburger Festspielen, am Royal Opera House Covent Garden, London und an der Bayerischen Staatsoper (*u.a. Rigoletto, Alcina, Orlando, Moses und Aron*).

# Die Fledermaus Johann Strauß

## Bayerische Staatsoper

### Generalmusikdirektor

Kent Nagano

### Sonntag, 31. Dezember 2006 Nationaltheater

Komische Operette in 3 Akten

### Libretto von Richard Genée nach der Komödie „Le Réveillon“ von Henri Meilhac und Ludovic Halévy in der deutschen Bearbeitung von Karl Haffner

### Musikalische Leitung Friedrich Haider Nach einer Inszenierung von Leander Haußmann

**Regie** Helmut Lehberger

**Bühne** Bernhard Kleber

**Kostüme** Doris Haußmann

**Choreographie** Vivienne Newport

**Licht** Michael Bauer

**Chöre** Andrés Máspero